

Das war 2015 unserer Feuerwehr

Im Jahr 2015 wurden von unserer Wehr insgesamt **26 Einsätze** bewältigt und dabei **496 Einsatzstunden** geleistet.

Damit war das vergangene Jahr ein sehr ruhiges Jahr aus Sicht der geleisteten Einsätze. Nichts desto trotz gab es trotzdem eine Reihe von interessanten und herausfordernden Einsätzen für uns. Es waren sehr viel weniger technische Einsätze zu bewältigen, jedoch stieg die Anzahl der Brandeinsätze deutlich an.

Von den insgesamt **26 Einsätzen** entfielen **acht auf Brände**. **17 technische Einsätze** galt es zu bewältigen und **eine Brandsicherheitswache** wurde auf behördliche Anforderung abgehalten.



Wohnhausbrand in Auersthal

Nach **Auersthal** wurden wir zu einem **Brand in einem Wohnhaus** gerufen. Die eingesetzten Atemschutztrupps konnten den Brand aber schnell unter Kontrolle bringen und nach der Entrauchung mit dem Druckbelüfter konnte rasch „Brand Aus“ gegeben werden.



Dachstuhlbrand in Reyersdorf

In **Reyersdorf** bei einem **Dachstuhlbrand** bestand unsere Aufgabe darin, **Atemschutztrupps** zur Brandbekämpfung zu stellen. In weiterer Folge wurde von unserer Wehr der **Atemluftkompressor aufgebaut und betrieben**. Damit können die leeren Atemluftflaschen aufgefüllt werden und die eingesetzten Kräfte werden mit Getränken versorgt um wieder bereit für den nächsten Auftrag zu sein.

Den wohl spektakulärsten Einsatz gab es im Hochleithenwald zu bewältigen. Ein **Harvester** war **in Brand** geraten. Die erste Hürde war bereits bei der Anfahrt zu bewältigen, da der Einsatzort ohne Lotsen nicht für uns erreichbar gewesen wäre. Außerdem war es mit dem RLF-A nicht einfach, auf den schmalen Wegen zum Brandobjekt zu gelangen.

Die Rauchentwicklung beim Eintreffen war sehr stark. Zur **Unterstützung wurde die FF Auersthal nachalarmiert**, da im Wald kein Löschwasser vorhanden ist. Nachdem der Brand mit einem Schaumangriff und einigen Handfeuerlöschern gelöscht war, musste noch **verhindert werden**, dass es zu **Umweltschäden** kommt. Dieseltreibstoff musste in Tanks umgepumpt werden, da der Bagger vom Feuer großteils zerstört wurde. In Summe dauerte dieser Einsatz rund 2,5 Stunden.



Harvesterbrand im Hochleithenwald



Brandeinsatz in Matzen

Bei einem **Brandeinsatz in Matzen** im August rückten wir ebenfalls zur Unterstützung aus. Da das Gebäude aber unbewohnt war, und der Brand schnell unter Kontrolle gebracht werden konnte, wurde unsere Wehr lediglich für den **Aufbau und Betrieb des Atemluftsammlplatzes** benötigt.

Darüber hinaus waren noch **einige Kleinbrände in Groß-Schweinbarth** zu bewältigen, die aber ohne großen Aufwand von unserer Wehr erledigt wurden. 2015 wurden wir zu sehr wenig technischen Einsätzen gerufen. Es waren die Fahrzeugbergungen stark rückläufig, und es gab zum Glück auch keine Unwettereinsätze.

Im Jänner wurden wir auf die Straße Richtung Hohenruppersdorf gerufen. Im **dichten Schneetreiben ist ein Traktor samt Anhänger** von der Fahrbahn abgekommen und an einem **Baum hängengeblieben**. Der Lenker wurde vom Roten Kreuz abtransportiert. Da das Gespann umzustürzen drohte, musste es zuerst von unserer Wehr gesichert werden. Im Anschluss konnte Anhänger und Traktor wieder auf die Fahrbahn zurückgezogen und sichergestellt werden.



Traktorbergung auf der L3029 Richtung Hohenruppersdorf



PKW und Anhängerbergung auf der Auerthalerstraße

Im März wurden wir zu einer **Fahrzeugbergung** auf die Straße nach Auersthal gerufen. Ein **PKW samt Anhänger**, beladen mit Split ist von der Fahrbahn abgekommen und hat sich dabei überschlagen. Sowohl der Lenker als auch sein Hund blieben bei dem Unfall unverletzt. Die beiden Fahrzeuge wurden wieder auf die Räder gebracht und sichergestellt. Der Split wurde eingesammelt und dem Besitzer nach Hause nachgebracht.

Den wohl **aufwendigsten Einsatz im vergangenen Jahr** galt es im Juni zu bewältigen. Ein **Fahrzeug** hat auf einer Länge von rund 400 Meter **Öl verloren**. Da bereits eine Radfahlerin darauf zu Sturz kam und ins Krankenhaus gebracht werden musste, wurde unsere Wehr alarmiert. Durch die enorme Länge der Ölspur musste zusätzliches Ölbindemittel besorgt werden um die Gefahr einzudämmen. Mit hohem personellem Aufwand konnte schließlich das Öl soweit gebunden werden, dass die Fahrbahn von der Polizei wieder freigegeben werden konnte.



Schweißtreibendes Binden einer Ölspur auf der Matznerstraße



Aufstellen des Traktors mit der Seilwinde

Im August kam es zu einem **Unfall mit einem Traktor**, der über eine steile Böschung gefahren und umgefallen ist. Mit der **im RLF-A eingebauten Seilwinde** konnte das Fahrzeug aber **schnell wieder auf die Räder** gestellt werden.

Die Bewältigung der Einsätze wäre aber nicht möglich, wenn wir uns nicht regelmäßig weiterbilden würden. Zu diesem Zweck wurden **2015 15 Übungen** in der Wehr abgehalten, wo verschiedene Teilbereiche des Feuerwehrwesens behandelt werden. Neben den „klassischen“ **Übungen für den Branddienst und die technischen Übungen** nach Verkehrsunfällen, werden auch **Funkübungen, Atemschutzübungen und Schadstoffübungen** abgehalten.



Schadstoffausbildung im FF-Haus in Auersthal



Gärgasübung im Keller der Fam. Epp

Dann gibt es noch **spezielle Übungen** wie **Gärgasübungen**, einer **Ausbildungsprüfung**, einer **Heißübung** für den Atemschutz oder auch **groß angelegte Übungen** im Rahmen des Schadstoffdienstes oder des Katastrophenhilfsdienstes. Bei diesen Übungen haben wir die Gelegenheit neue Gegebenheiten und Gefahrenpotenziale kennenzulernen bzw. unser Wissen in Teilbereichen des Feuerwehrwesens zu vertiefen.

Ein **absolutes Highlight** bildete die **Schadstoffübung im Oktober in der Rickl-Mühle**. Dabei waren die Schadstoffzüge der angrenzenden Bezirke ebenfalls anwesend. Es wurde eine **Reihe von Szenarien geübt**, die aufgrund des Gefahrenpotenziales durchaus realistisch sind. Auch ein spezieller **Zug des Arbeiter-Samariter-Bundes** war



Ausrüsten eines Trupps mit Anzügen für den Chemie-Unfall

an diesem Termin dabei, um die Zusammenarbeit und die möglichen Schnittstellen besser erkennen zu können. Neben Übungsbeobachtern aus dem Bezirk war auch der **Kommandant der Betriebsfeuerwehr Donau-Chemie anwesend**. Also Personen, die im täglichen Umgang mit gefährlichen Stoffen durchaus geübt sind, und dementsprechend praxisnah Hilfestellungen und Anleitungen geben konnte.



Aufgebauter Deko-Platz und im Einsatz befindliches Personal

Zehn Kameraden unserer Wehr konnten im März die **Ausbildungsprüfung „Technischer Einsatz“ in Stufe Bronze** erfolgreich absolvieren. Bei dieser Prüfung steht nicht die Geschwindigkeit an erster Stelle, sondern es geht um das Wissen der Geräte, die in den Fahrzeugen eingebaut sind. Denn was nützt eine Feuerwehr, die zwar schnell an der Einsatzstelle ist, die notwendigen Geräte aber nicht richtig bedienen kann?



Bei der Abnahme der Prüfung

In weiterer Folge wurden 2015 **viele Weiterbildungsmaßnahmen** in der Feuerwehr selbst, im Bezirk oder auch in der Feuerweherschule in Tulln **durchgeführt**. In Summe wurden dabei **88 Aus- und Fortbildungslehrgänge** auf den verschiedensten Bereichen des Feuerwehrwesens besucht.



Auch bei den **Wettkämpfen** war unsere Wehr im vergangenen Jahr wieder **sehr aktiv** unterwegs. In **Gr. Schweinbarth** wurde im April ein **Kuppelcup abgehalten**, außerdem war unsere Wettkampfgruppe bei **drei Abschnittsleistungsbewerben und dem Landesleistungsbewerb** erfolgreich dabei. **Drei Zillen** konnten wir bei den **Wasserdienstleistungsbewerben** stellen und die Abzeichen in Bronze und Silber erreichen.

Beim **Personalstand** konnten wir 2015 unsere kühnsten Träume übertrumpfen. Nachdem wir bereits 2014 sechs neue Kameraden aufgenommen hatten, konnten wir die Anzahl im vergangenen Jahr nochmals überbieten. Insgesamt sind **acht Kameraden** unserer Wehr **beigetreten**. Und zum **ersten Mal** hat die FF Gr. Schweinbarth 2015 **weibliche Verstärkung** bekommen. Es konnten die Jungfeuerwehrmänner (-frauen) Daniela Bauer, Marcel Chaloupsky, Christoph Lettl, Patrick Mariacher, Sebastian Platt, Andreas Reinwald, Christoph Unger und Stefan Zauninger für den Feuerwehrdienst begeistert werden. Die acht Kameraden absolvieren derzeit ihre Grundausbildung und sind bereits voll in das Feuerwehrleben eingebunden und nehmen auch allesamt aktive daran teil.



Daniela Bauer



Marcel Chaloupsky



Christoph Lettl



Patrick Mariacher



Sebastian Platt



Andreas Reinwald



Christoph Unger



Stefan Zauninger

Natürlich gab es 2015 auch wieder unsere **traditionellen Veranstaltungen.**

Im Februar fand der **Feuerwehrball** statt, wo wir uns wieder über einen ausverkauften Hofkeller freuen konnten.

Kommandant HBI Josef Köpf konnte viele Ehrengäste und Abordnungen von benachbarten Feuerwehren begrüßen. Das Jungdamen- und -herrenkomitee eröffnete den Ball.



Im Barbereich des Hofkeller nach Mitternacht



Viel Betrieb beim Frühschoppen am Sonntag

Bei unserem zweitägigen **FF-Fest im August** konnten wir uns an beiden Tagen über ein gut besuchtes Zelt freuen. Mit dem Barbetrieb am Samstagabend dauerte die Nacht bis zum Morgengrauen. Am Sonntag standen wieder die Feldmesse und das Frühschoppen am Programm. Im Anschluss ließen wir das Fest in den Nachmittag hinein ausklingen.

Inzwischen gehört der **Punschstand am 4. Adventsonntag** vor und im FF-Haus zur Tradition. Unsere **jungen Kameraden von der Wettkampfgruppe** organisieren diese wie jedes Jahr. Die gesamte Vorbereitung und Durchführung lag in deren Händen und wurde zur Zufriedenheit der zahlreichen Gäste durchgeführt. Davon konnten sich viele Gäste aus unserer Ortschaft überzeugen.



Auch die **Volksschule** besuchte uns wieder. Diesmal vereinbarten wir einen Termin im März, an dem zwei Klassen unserer örtlichen Volksschule bei uns im Feuerwehrhaus vorbeikamen um einiges Interessantes aus der Feuerwehr zu lernen.

Wie schaut ein Atemschutzgeräteträger eigentlich aus?

Vor **begeistertem Publikum** konnten wir Fahrzeuge, Geräte und die persönliche Ausrüstung herzeigen. Ein **absolutes Highlight** für alle war der Spielplatz. Es wurde gezeigt, wie **Löschschaum erzeugt** wird und wie sich dieser zum Tollen darin eignet.

Natürlich wollten die Kinder dann beim **Spritzen mit der Hochdrucklöschanlage** selbst Hand anlegen.



Wegen dem sind die meisten Kinder wohl gekommen!



In Absprache mit Fr. Bürgermeister Mag. Marianne Rickl-List konnte die **stillgelegte Gemeinschaftskühltruhe** als Lagerraum für den Theaterverein und unsere Feuerwehr **adaptiert werden**.

Dazu mussten in aufwendiger Arbeit die Kühltruhenelemente demontiert und abtransportiert werden. Nach einigen Stemmarbeiten konnte der notwendige Estrich eingebracht werden. Wir möchten uns an dieser Stelle bei **Fa. Függer** herzlich **für die Spende bedanken**. Inzwischen wird eine Vielzahl von Materialien in diesem Raum gelagert.



War sehr viel Arbeit das Innere der Gemeinschaftskühltruhe auszuhöhlen

Im vergangenen Jahr gab es **zwei größere Anschaffungen** an Geräten. Zum einen wurde ein **Druckbelüfter** von der Wehr angekauft, der nach Brandeinsätzen zur Entrauchung von Räumen verwendet wird um effizienter Glutnester erkennen zu können und damit die Nachlöscharbeiten zu erleichtern.

Außerdem wurde auch ein **Notstromaggregat angekauft**, das im KLF-A Verwendung findet. Das alte Aggregat ist bereits über 30 Jahre alt, und die Leistungsfähigkeit ist nicht mehr ausreichend um Schmutzwasserpumpen usw. tatsächlich betreiben zu können. Das alte Aggregat wird aber nicht ausgeschieden, sondern dient im FF-Haus als Notstromversorgung. Ein spezieller **Dank an** dieser Stelle der **Gemeinde Gr. Schweinbarth**, für die Finanzierung der Notstromeinrichtung.



Übergabe des Aggregates durch Bürgermeisterin Mag. Marianne Rickl-List

Zu guter Letzt war eine Gruppe unserer Wehr bei einem **Benefizturnier in Straßhof**. Dieser



Event wurde zugunsten eines querschnittgelähmten Kameraden abgehalten. Der gesamte Reinerlös dieser Veranstaltung dient dazu, das Leben dieses Kameraden mit den uns kaum bekannten Hürden wie Stufen steigen oder Auto fahren zu erleichtern.